

Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **6 (1930-1931)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

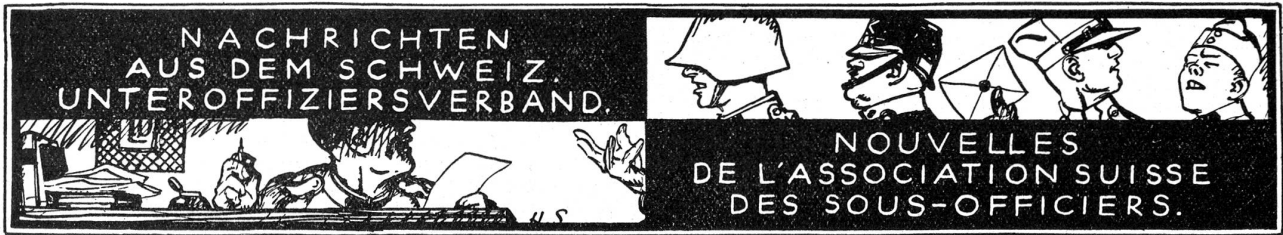
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zentralsekretariat: Sihlstraße 43, Zürich - Telephon 57.030
Briefadresse: Postfach Zürich-Bahnhof Paketadresse: Sihlstrasse 43 Zürich 1

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

Ski-Wettkämpfe des Schweizer. Unteroffiziers-Verbandes.

Einsiedeln, den 10. bis 11. Januar 1931.

Preisgericht.

Bezugnehmend auf das Reglement der Ski-Wettkämpfe, welches die Ernennung des Preisgerichtes durch den Zentralvorstand vorsieht, lade ich die Sektionen ein, mir bis zum 15. November 1930 spätestens Vorschläge von Kampfrichtern zu unterbreiten.

Zentralvorstand.

Der Delegierte für Ski: Art.-Wachtm. M. Magnin,
Est 8, Chaux-de-Fonds.

Concours de ski de l'Association suisse de Sous-officiers.

Einsiedeln, 10—11 janvier 1931.

Jury.

Me référant au Règlement des Concours de ski qui prévoit que les membres du jury doivent être nommés par le Comité central, j'invite les sections à bien vouloir me faire des propositions jusqu'au 15 novembre 1930 dernier délai.

Comité central.

Le délégué au ski: Sergt. art. Maurice Magnin,
Est 8, Chaux-de-Fonds.

Ausweise für Auszeichnungen.

Von den Sektionen, die sich an den Schweiz. Unteroffizierstagen 1929 in Solothurn beteiligten, haben die Formular und Ausweise für Auszeichnungen noch nicht eingereicht:

Bern	St. Gallen
Brugg	Seebezirk (St. G.)
Chaux-de-Fonds	Suhrental
Delémont	Uri
Freiburg	Val de Ruz
Genf	Val de Travers
Herisau	Willisau
Huttwil	Winterthur
Lenzburg	Zofingen
Luzern	Zürcher Oberland
Montreux	Zürich U. O. G.
Olten	Zürichsee r. Ufer

Sie sind bis spätestens 10. November 1930 dem Delegierten für Auszeichnungen, Feldw. Pierre Levrat, Case 21, Yverdon, zuzustellen.

Der Zentralvorstand.

Adress-Änderungen sind unter Beilage von 30 Rp. in Briefmarken und Angabe der alten Adresse an die Administration zu richten.

Déclaration pour l'obtention des distinctions.

Les sections suivantes ayant participé aux Journées suisses de Sous-officiers à Soleure en 1929 ne nous ont pas encore faire parvenir le formulaire de: Déclaration pour l'obtention des distinctions. Ce sont:

Berne	St-Gall
Brugg	Seebezirk (St. G.)
Chaux-de-Fonds	Suhrental
Delémont	Uri
Fribourg	Val de Ruz
Genève	Val de Travers
Herisau	Willisau
Huttwil	Winterthur
Lenzburg	Zofingen
Lucerne	Zurcher Oberland
Montreux	Zürich U. O. G.
Olten	Zürichsee r. Ufer

Les adresser pour le 10 novembre 1930 au plus tard au délégué aux distinctions: Sergent-major Levrat Pierre, case 21, Yverdon.

Le Comité central.



Langenthal. — Unter Aufsicht der Herren Oberleutnant Müller und Leutnant Thomi, denen auch an dieser Stelle Dank gehört, wurde am 5. Oktober das Programm des Schweiz. Gewehr und Pistolenwettkampfes durchgeschossen. Eigentliche Spitzenresultate wurden nicht erreicht. Dagegen konnten im Gewehrschiessen von 49 Teilnehmern an 30 und im Pistolenschiessen von 37 Teilnehmern an 20 Anerkennungskarten des Verbandes abgegeben werden. — Nach getaner Arbeit konnte der Verein eine neue Fahne übernehmen. Herr Major Tschamper entrollte dieselbe nach einer markigen Ansprache. Mit Trommelklang wurde die Fahne hierauf in das Lokal, Restaurant Linde, verbracht, woselbst einige gemütliche Stunden ganz dem Verein und den Kameraden von Huttwil (als Patensektion) gehörten.

Hinterthurgau. — Nachdem wir mit dem letzten Eidgen. Wettkampf für 1930 abgerechnet haben, gestatten wir uns, einen kleinen Rückblick zu halten über unsere besonderen Leistungen des laufenden Jahres. Obwohl wir den hintersten Teil unseres lieben Kantons Thurgau bewohnen, was ja eigentlich schon der Name sagt, glauben wir Berechtigung zu haben, bezüglich Arbeit besser rangiert zu werden.

Der Frühling hat begonnen mit eifriger Tätigkeit. Zu erwähnen ist die II. Marschwettübung mit dem hiesigen Kavallerieverein ins Toggenburg, dann folgen die Wettkämpfe in Gewehr und Pistole mit den erfreulichen Durchschnitten von 53,98 respektive 138,04 Punkten. Beteiligung 90 und 70 Prozent des Aktivbestandes. Beste Einzelresultate: **Gewehr:** Wahlenmayer 56, Zehnder C. 55, Senn, Teuscher, Pfenninger 53, Keller, Stahel 52, Lt. Rüttimann, Sauter 51, Kirchmeier, Ruckstuhl Hugo 49, Ramsperger 50, Ott 48 Punkte. **Pistole:** Ott 149, Wahlenmayer 144, Zehnder C. 140, Höppli, Ramsperger 138, Stahel 137, Lt. Siegrist 136, etc.

Im August eine Hochgebirgstour, im September III. Marschwettübung (Kant. Ausmarsch auf den Nollen) und der Handgranatenwettkampf mit einem Durchschnitt von 40,808 Punkten. Beste Einzelresultate: Ruckstuhl Herm. 53,8, Landert Rud. 41,7, Lt. Rüttimann 40,2 P. etc.

Im Pistolen- und Revolver-Feldschiessen nach den Bestimmungen des Regl. des Schweiz. Schützenvereins besetzen wir im Kanton in Kat. II mit 149,401 Punkten (Lorbeer) den 2. Platz, gewiss auch eine schöne Leistung.

Ein Schlusstag im November mit den Konkurrenzen: Gewehr- und Pistolenschiessen, Distanzschützen und Handgranatenwerfen, anschl. Absenden und Familienabend zur Feier des 10jährigen Bestandes bildet den Abschluss der Sommertätigkeit. Im Vereinsrayon wurden durch uns 5 Jungwehrexektionen organisiert und durchgeführt. Wir hoffen hiermit gerne, das wir Hinterthurgauer wieder auf die Sympathie unserer Schwesternsektionen zählen können.

Grenchen. — Das Handgranatenwerfen im Eidgen. Unteroffiziers-Verband fand Samstagnachmittags, den 4. dies, auf dem idealen Platz bei Kamerad Gfeller, statt.

Der Disziplin-Chef, Wchtm. Schweingruber, kommandierte, nach kurzer Orientierung, um 1400 zum ersten Wurf. Herr Lieutn. Gfeller übernahm das Kommando, während Hr. Hauptm. Wullimann Leo, welcher vom Zentralvorstand als neutraler Experte amte, die Treffer und die Standblattführung überwachte. Für seine korrekte und gewissenhafte Arbeit sei ihm an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Leider mussten wir mit einem regnerischen Herbstnachmittag vorlieb nehmen, was auf die Resultate schlecht einwirkte.

25 Kameraden nahmen an dieser interessanten Konkurrenz teil und es konnten an 11 derselben die Eidgen. Anerkennungskarte verabreicht werden: Gerber Emil 49½ P., Stürchler Ed. 44,8 P., Stampfli Th. 43,6 P., Werder Hs. 41,7 P., Schweingruber O. 38,5 P., Strausack E. 38,1 P., Dürrenberger A. 37½ P., Sallaz Hugo 36 P., Sutter Walter 36 P., Crivelli S. 35,6 P., Desgrandchamps Louis 34,7 P.

Das Sektionsresultat mit 43,41 P. hätte bei trockenem Wetter leicht höher gestellt werden können. Immerhin ist auch in dieser Disziplin ein stetes Zunehmen zu konstatieren. Nur noch ein wenig mehr Training für einige Kameraden und der Erfolg wird nicht ausbleiben. O. S.

La journée cantonale de Sous-officiers à La Chaux-de-Fonds.

Quelques minutes avant sept heures des roulements de tambours.

Ce sont les Sous-officiers neuchâtelois qui viennent d'arriver par les premiers trains du matin et qui se rendent, en ordre parfait, sur les emplacements où doivent se dérouler les concours: le Stand et le terrain au-dessus de l'Ecole de commerce: le temps n'offre pas son sourire comme souhait de bienvenue à tous ces Sous-officiers; venus des quatre coins du canton. Heureusement que chaque participant à cette manifestation a emporté avec lui de la bonne humeur.

Dès 7 heures, le travail commence: Le premier concours est l'estimation de distances. Le détachement est conduit sur l'emplacement. Les tâches sont données. Qui arrivera à estimer le plus exactement les distances? C'est là où se trouve tout le noeud du problème.

A 8 heures concours d'estaffettes: Chaux-de-Fonds, Gréville, Planchettes et retour. Dix bons kilomètres à franchir dans le plus court laps de temps.

De 8 heures à midi sur le terrain au-dessus de l'Ecole de commerce, les grenades se lancent dans les différentes positions imposées.

Et c'est au Stand où l'animation est la plus grande. Les fervents du tir veulent mesurer leur adresse et leur volonté.

Toute la matinée, partout on travaille et chacun s'efforce à donner son maximum pour tenter de gagner les plus beaux lauriers.

Midi et demi, rassemblement général de toute la troupe dans la grande salle du Stand pour le banquet. Une fois de plus l'Union chorale ne faillira pas à son excellente renommée.

Sous le majorat de table du sergent-major Marcel Wirz, la partie officielle est ouverte. Le président du comité d'or-

ganisation, sergent Maurice Magnin, souhaite la plus cordiale bienvenue à tous les participants de cette noble et belle manifestation. Le doyen de la section de Sous-officiers de La Chaux-de-Fonds, fourrier Eugène Buffat avec ses talents oratoires coutumiers, donne le salut au drapeau. Paroles très élevées et bien senties qui touchent le cœur de chacun. Monsieur le Conseiller d'Etat Clottu, chef du Département militaire cantonal, apporte le salut du gouvernement neuchâtelois. Ses paroles aimables sont accueillies avec joie. Le Colonel Sunier commandant de la Brigade inf. 4, au nom du Commandant de la 2me division fait part du résultat des constatations faites le matin. Il ne cache pas sa joie, mais se fait un devoir d'attirer l'attention de tous les Sous-officiers sur la grande utilité d'une excellente préparation technique et morale.

Le commandant du régiment infanterie 8, Lieutenant-Colonel Du Pasquier, se fait un plaisir de constater la vitalité de l'association des Sous-officiers qui restent dans le rang et il dit aux jeunes: Comme eux, soyez toujours debout et regardez en avant.

Et pour terminer, le sergent-major Maridor de Genève apporte le Salut cordial du comité central de l'Association. Comme élément d'avant-garde, il fait souffler dans les voiles de l'embarcation des Sous-Officiers un vent de zèle et de dévouement. Tous ces discours sont vivement applaudis.

Hélas les minutes sont trop brèves. — L'heure du départ a sonné. Les «Armes Réunies», toujours à la brèche, conduisent le cortège formé de tous les Sous-officiers, au Parc du Musée. Il faut savoir réserver quelques minutes à ceux qui, en faisant leur devoir de citoyens-soldats, s'en sont allés. Devant le monument des Soldats morts au Service de la Patrie, le sergent Gérald Etienne, président du Groupement cantonal des Sous-officiers prononce d'excellentes paroles pour la circonstance, et une couronne est déposée modeste témoignage de reconnaissance et d'affection aux camarades décédés. Cérémonie sobre, belle et vibrante.

Le cortège se reforme pour reprendre le chemin du Stand. Sur tout le parcours du cortège, un public enthousiaste et sympathique salue cordialement les soldats neuchâtelois.

Au Stand le temps est aux divertissements. Le public apprécie à leur juste valeur les accords toujours si harmonieux de l'amusique «Les Armes-Réunies».

Les démonstrations et tir au fusil-mitrailleur, et mitrailleur intéressent vivement un nombreux public.

A 18 heures: Proclamation des résultats de concours et Monsieur le Lieutenant-Colonel Hofmänner, président du jury, se fait un plaisir d'annoncer les heureux lauréats.

Après la distribution des couronnes et des prix le président du Comité d'organisation adresse encore des remerciements à tous ceux qui ont contribué à la complète réussite de cette manifestation. La journée cantonale des Sous-officiers neuchâtelois a été animée du meilleur esprit, et laissera certainement à chacun de lumineux souvenirs.

Classement des Sections:

Fusil: 1. Neuchâtel. 2. Val-de-Travers. 3. La Chaux-de-Fonds. 4. Boudry. 5. Val-de-Ruz.

Pistolet: 1. Neuchâtel. 2. Val-de-Ruz. 3. La Chaux-de-Fonds. 4. Val-de-Travers. 5. Boudry.

Lancement de grenades: 1. Neuchâtel. 2. La Chaux-de-Fonds. 3. Boudry. 4. Val-de-Travers. 5. Val-de-Ruz.

Estimation de distances: 1. Val-de-Travers. 2. Val-de-Ruz. 3. Neuchâtel. 4. Boudry. 5. La Chaux-de-Fonds.

La section de Neuchâtel gagne le challenge Kramer pour 1930 et la section du Val-de-Travers celui de l'Association cantonale.

Concours du challenge de la Fédération des Sociétés de tir du district de la Chaux-de-Fonds, le 28 septembre 1930. Ce concours est ouvert chaque année aux Sociétés de tir du district, affiliées, à la Fédération. Selon le règlement du challenge, les sociétés doivent mettre en ligne les dix tireurs ayant obtenu les meilleurs résultats au tir, obligatoire de



Löwy Schuhe
sind rassig in der Form und bequem

l'année en cours. Chaque équipier doit effectuer un tir de six balles sur cible A 5 p. le jour du concours, aucun entraînement sauf deux coups d'essai autorisés. Un effectif de 90 tireurs, soit 9 sociétés, ont participé au concours, divisé en 3 catégories. Deux challenges attribués, aux 1er et 2me catégories sont mis en compétition. Ces challenges sont obtenus définitivement par la société qui se les attribue 3 années, consécutives, ou non. Mentionnons que l'un des challenges a été gracieusement offert par notre ami Adrien Eimann, membre de notre section et président de la Commission de tir des montagnes. Chaque participant obtenant un résultat de 26 à 30 points reçoit le superbe insigne argent de la Fédération, frappé par la maison Huguénin frères du Locle.

Comme de coutume notre équipe s'est vaillamment comportée. Au palmarès de cette journée «la section des Sous-officiers» se trouve au premier rang. Pour la seconde fois, l'imposant challenge, attribué à la première catégorie, lui est acquis. A tous les tireurs nos sincères félicitations. Impossible de vous décrire la joie, le plaisir, qu'en ressent ce sacré ronchonneur de chef de tir!! Lui et sa «Couffarde», ne demandent qu'à vous faire récidiver l'an prochain; ont-ils raison?

Palmarès: maximum 30 points par société.

Division hors concours: 10 tireurs, 10 résultats. — «les Vengeurs» 25,600.

1er Division: 1. «Sous-officiers» 10 résultats, 25,100, gagnant le challenge. — 2. «La Montagnarde» 8 résultats, 24,625. — 3. «Les Carabiniers», 8 résultats, 23,375.

2me Division: 1. «Le Grütti», 6 résultats, 24,633 gagnent le challenge «A. Eimann». 2. «l'Aiguillon», 6 résultats, 24,333. 3. «l'Helvétie», 6 résultats, 23,333. 4. «l'Espérance» les Planchettes, 6 résultats, 20,500. 5. «Armes du guerre», 6 résultats, 20,166.

5 de nos tireurs obtiennent l'insigne distinctif argent. Ce sont: en commençant par le tireur de la dernière heure! Sergent Dintheer Walter, 26 points (Hoch Herr Président!). Sergent Favre Francis, 26 points. Canonnier Monnier Georges, 26 points (meilleur au fusil, qu'au canon). Lieutenant Perrin Henri, 26 points. Adj.-soutoff. Poget Charles, 26 points (tambour-major par-dessus le marché).

Encore toutes les félicitations «La Védette».

Calendrier de nos manifestations 1930/1931. Samedi, 29 novembre: Soirée annuelle à Bel Air (sans banquet). Buffet froid. Tenue: uniforme obligatoire. Bal jusqu'à 4 heures. —

Samedi 13 décembre: Grand bal public jusqu'à 4 heures du matin dans la grande salle du Stand des Armes réunies.

Samedi et Dimanche 17 et 18 janvier 1931: Concours militaires de Ski à La Chaux-de-Fonds. (En cas de mauvaise temps renvoi au 24 et 25 janvier.

Un cours de Ski, un exercice de marche et des conférences seront organisés pendant cet hiver. Nous donnerons tous les renseignements utiles en temps opportun. Nous demandons que tous nos membres se fassent un devoir de répondre aux appels qui leur seront adressés.

Décès. Nous avons la douleur d'enregistrer le décès de notre membre dévoué Mons. Alfr. Junod, major de cavalerie, enlevé à l'affection des siens le 26 septembre à l'âge de 47 ans seulement après une longue et pénible maladie.

Nous garderons de ce membre un souvenir cordial et réitérons à la famille si cruellement affligée nos sincères condoléances et notre sympathie émue.

Société fédérale de Sous-officiers Chaux-de-Fonds. — Les Concours de l'ASSO ont eu lieu le 13 septembre. Les membres de la section ont compris leur devoir et les résultats ci-dessous le prouvent. Nous adressons à chacun des remerciement cordiaux et de sincères félicitations pour ceux, qui obtiennent couronnes et mentions, récompenses bien méritées.

Fusil: couronnes et mentions: Grosjean Georges 53; Eimann Adrien 51; Etienne Gérald 51; Sandoz Germain 50; Buttex Oscar 50; Freitag Henri 50; Kohli Charles 50; Poget Charles 50; Schmid Henri 50; Steudler Marcel 50.

Mentions: Mathys Paul 49; Monnier Georges 49; Besançon Roger 48; Bourguin Robert 48; Favre Francis 48; Perrin Henri 48; Delevaux Marcel 47; Dintheer Walter 47; Guttman Albert 47; Hulmann Maurice 47; L'Eplattenier Jules 46; Etter Adrien 45; Gygi Emile 45; Mocelin Emile 45; Monnier Gaston 45; Pyrollaz Charles 45; Studer Waldemar 45.

42 tireurs, 27 mentions, moyenne de la section 50,37.

Pistolet: couronne et mention: Eimann Adrien 139; Monnier Gaston 137; Etienne Gérald 136; L'Eplattenier Jules 135; Hulmann Maurice 134; Leuthold Eugène 132; Besançon Roger 131; Etter Adrien 131.

Mention: Favre Francis 127; Théraulaz Joseph 125.

30 tireurs, 10 mentions, moyenne de la section 126,73.

Grenades: couronne et mention: Cattin André 43,7 Overney J. P. 40,2; Comte Joseph 40.—

Mention: Ducommun Pierre 35,5; Heiniger Edgar 25,1; Galli Aldo 34,9; Mathys Paul 34,8; Grosjean Georges 34,1.

22 participants, 8 mentions, moyenne de la section 36,13.



Ausmarsch der Jungwehr Hinterthurgau auf den Säntis, 30./31. August 1930.

«Jungwehr!» Wie schön doch dieser Name klingt und nicht ohne Grund übt er eine so grosse Anziehungskraft aus; denn ausser den kameradschaftlichen Wettkämpfen bietet sie noch den Genuss eines immer sehr schönen Ausmarsches. Für den grossen Ausmarsch der Sektionen des Hinterthurgaus war dieses Jahr der Säntis vorgesehen. Wir alle freuten uns wirklich sehr auf dieses verlockende Reiseziel, war es doch den meisten die erste Gelegenheit, den Säntis selbst einmal zu erklimmen. Wir besammelten uns an dem schon lange herbeigesehten Samstag den 30. August bei schönstem Wetter, guter Dinge und wohlversorgt mit Proviant. In Aadorf stossen wir auf unsere Nachbarsektion. Der 3-Uhr Zug in dem für uns ein Wagen reserviert ist, entführt uns in rascher Fahrt. In Sirnach gibt es Zuwachs durch die Sektion Oberwangen, in Wil durch die Sektionen Schönholzerswilten und Wängi. Wieder weiter rollt der Zug mit stählernem Takte bis Gossau, wo unser schon das Appenzellerbähnchen wartet, um uns fauchend und pustend nach Herisau und weiter über Urnäsch nach Appenzell zu bringen. Umsteigen, um die letzte Etappe mit dem elektrischen Strassenbähnchen bis Wasserauen zurückzulegen, wo wir um 7 Uhr anlangen und sofort den Aufstieg zur Meglisalp beginnen.

Schon färben sich die riesigen Berge, deren majestätische Häupter uns stille Ehrfurcht einflössen, von der untergehenden Sonne beschienen, in leuchtendes Rot. Aufwärts geht's, zuerst über Weideland, immer höher den senkrecht abfallenden Felsen entgegen. Schon folgt der erste Stundenhalt, um sich 10 Minuten Rast zu gönnen. Dann heisst es wieder: marschbereit! Marschieren! Mittlerweile ist es Nacht geworden, dämmerig erscheint die ganze Umgebung, nur noch als unbestimmte Silhouetten türmen sich die zackigen Wände und Gipfel vor uns auf. Gegenüber, über das tiefe Tal hin, blinkt uns ein Licht entgegen. Es ist das Wildkirchli. Immer tiefer senkt sich der Schleier der Nacht auf uns, nichts ist zu hören, als das feste Auftreten unserer gut beschlagenen Schuhe, und hie und da ein übermütiger Jauchzer. Gleich einem langen Wurm bewegt sich unsere gut aufgeschlossene Einerkolonne über dem gähnenden Abgrunde hin. Tief unten, wie ein wachendes Auge der Natur, schimmert schwarz der Seealpsee herauf, hoch über uns, als unsere Leuchter, blinken die Sterne aus klarem, blauem Himmel. Unsere Augen werden nicht müde, all diese so ungewohnten Bilder zu bewundern und ohne es zu merken, eilt die Zeit, bis wir plötzlich vor uns die Lichter der Meglisalp wahrnehmen. Hier, 9 Uhr 30,

Löw Schuhe

sie sind dauerhaft und darum preiswert

